Qualifikationsverfahren «Praktische Arbeit»

KI-Einsatz in der Prüfungsvorbereitung und Durchführung

Haltung des VBV

1 Grundsatz

KI-Tools können die Prüfungsvorbereitung unterstützen. Sie ersetzen jedoch weder fachliches Verständnis noch eigenständige Handlungskompetenz. Für ihren Einsatz sind drei Phasen zu unterscheiden:

Vorbereitung vor dem Prüfungstag
KI-Tools können beispielsweise dabei unterstützen, die eigene Dokumentation sprachlich zu verbessern und zweckmässig zu strukturieren. Entscheidend bleibt, dass die kandidierende Person die fachlichen Inhalte versteht und die beruflichen Kompetenzen eigenständig übt und festigt.

Vorbereitungsphase am Prüfungstag
Die Nutzung von KI-Tools ist gemäss der Wegleitung zum Qualifikationsverfahren, Branche Privatversicherung, erlaubt.

Während der mündlichen Prüfung
Die Nutzung von KI-Tools ist nicht erlaubt. Die kandidierende Person muss die geforderten Handlungskompetenzen eigenständig und ohne KI-Unterstützung nachweisen. Verstösse gegen dieses Verbot werden gemäss der geltenden Wegleitung behandelt.

2 Eigenständige Prüfungsleistung

Authentizität der Leistung

Die mündliche Prüfung macht die individuelle Handlungskompetenz, Ausdrucksfähigkeit und Argumentationsfähigkeit der kandidierenden Person sichtbar. Entscheidend ist, dass sie fachliche Inhalte selbstständig erläutern, auf die konkrete Situation übertragen und ihre Überlegungen nachvollziehbar begründen kann – unabhängig davon, ob sie in der Vorbereitung KI genutzt hat.

Bewertet wird die persönlich nachgewiesene Leistung, nicht die Qualität KI-generierter Ergebnisse oder der dafür verwendeten Prompts.

Fokus auf persönliche Fähigkeiten

Die Prüfung beurteilt insbesondere die Fähigkeit, spontan, strukturiert und eigenständig zu kommunizieren, Situationen fachlich einzuschätzen und Entscheidungen zu begründen. Diese Fähigkeiten bleiben auch bei einer KI-gestützten Vorbereitung zentral.

Bezug zur Berufspraxis

Im Berufsalltag der Versicherungsbranche ist es in vielen Situationen erforderlich, unmittelbar und ohne KI-Unterstützung zu reagieren – beispielsweise im direkten Kundenkontakt, in Gesprächen oder in Besprechungen. Eigenständiges fachliches Einschätzen, Entscheiden und Kommunizieren ist deshalb ein wesentlicher Bestandteil beruflicher Handlungskompetenz.

3. Gestaltung der mündlichen Prüfung

Das Prüfungsgespräch ist bewusst dialogisch angelegt. Die Expertinnen und Experten knüpfen an die Aussagen der kandidierenden Person an, fragen gezielt nach, verändern die Ausgangslage oder verlangen eine Begründung. Vorbereitete oder auswendig gelernte Antworten reichen deshalb nicht aus, unabhängig davon, ob sie selbst erarbeitet oder mit KI erstellt wurden. Die kandidierende Person muss ihre Überlegungen im Gespräch weiterentwickeln, auf neue Situationen übertragen und ihr eigenes Handeln kritisch einschätzen.

4. Prüfungsfairness

Für alle Kandidierenden gelten dieselben Beurteilungskriterien – unabhängig davon, welche KI-Tools sie im erlaubten Rahmen während der Vorbereitung nutzen oder wie geschickt sie Prompts formulieren.

Im Mittelpunkt stehen die geforderten fachlichen Fähigkeiten und die eigenständig nachgewiesene Handlungskompetenz. Massgebend sind die geltenden Beurteilungskriterien im Qualifikationsverfahren «Praktische Arbeit», Branche Privatversicherung.

5. Fazit

KI kann die Vorbereitung unterstützen, ersetzt jedoch weder fachliches Verständnis noch eigenständiges, praxisnahes Handeln. In der Vorbereitungsphase am Prüfungstag ist die Nutzung von KI-Tools gemäss Wegleitung erlaubt. Während der mündlichen Prüfung dürfen KI-Tools hingegen nicht verwendet werden.

Entscheidend ist, dass die kandidierende Person ihre Handlungskompetenz eigenständig nachweist und fachliche Einschätzungen sowie Entscheidungen nachvollziehbar begründen kann.